

M.R.

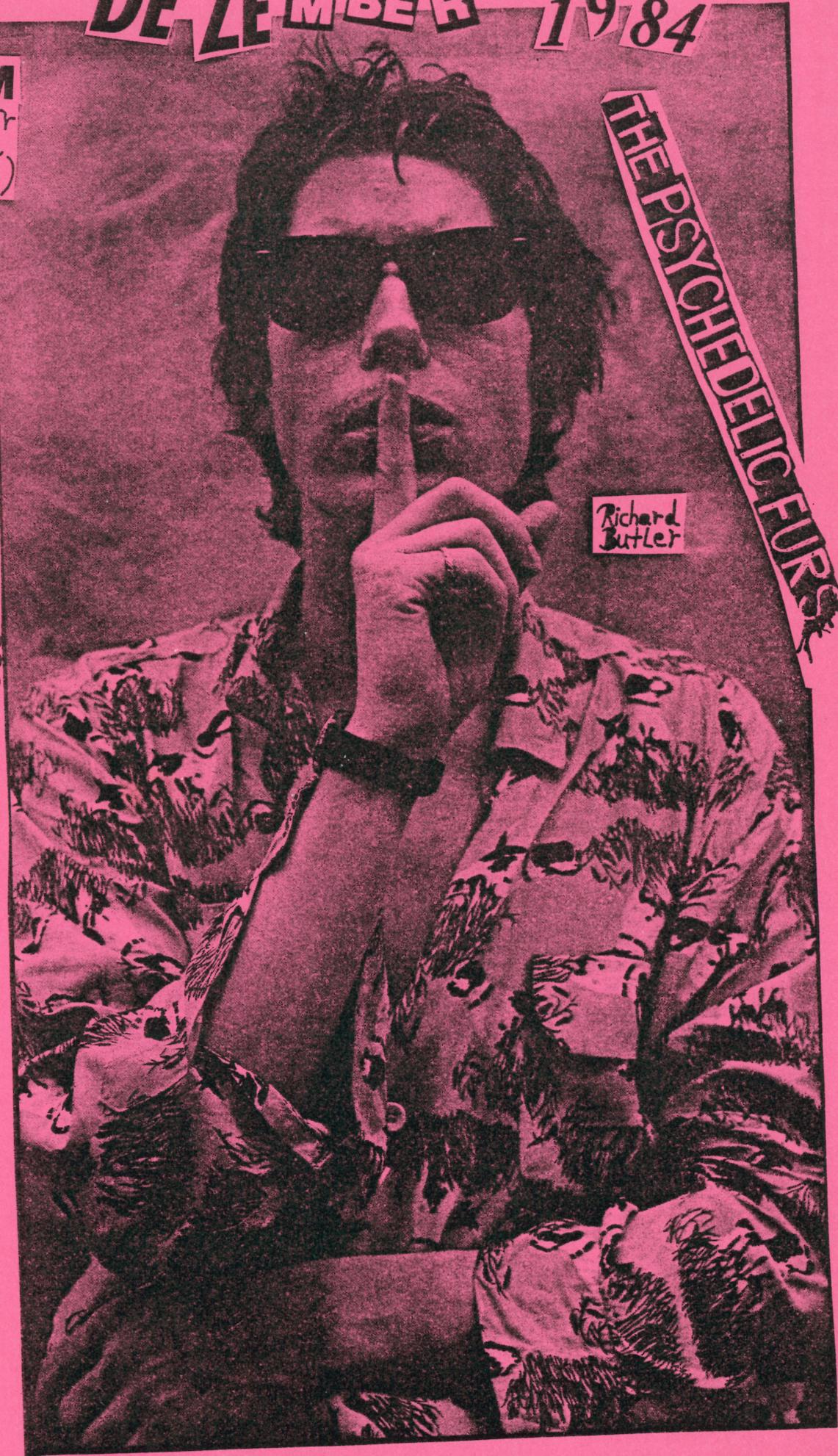
REUTERS (wie immer mit sehr viel Liebe gemacht)

NR. 13

DEZEMBER 1984

2.60 DM
(auch wieder
leider kein
Gewinn.)

THE FALL THE SWANS THE ALARM
DAS MARK E SMITH UNTER
SWISS STORIES VON NEW ORDER REPO MAN
DIE CHARTS VON P.B. etc.



Richard Butler

THE PSYCHEDELIC FURS

die CHARTS von PIZZA BICER

ALBUMS

- a BAUHAUS in the flat field
- b THE DAMNED damned damned damned
- c THE SODS minutes to go
- d THE FALL dragnet



PIZZA BICER der REUTERS Fan!

SAMPLER

- a Live at the Vortex
- b No New York
- c Live at the Electric Circus

EP'S

- a CRISIS hymns of faith
- b TEENAGE JESUS & THE JERKS —

SINGLES

- a CRISIS holocaust
- b UK DECAY for my country



Ich liebe diese
Zeichung.
(Pizza Bicer weiß
es auch) M.R.

PIZZA BICER

REUTERS 13

FÜR
GASTARTIKEL
Sorgten dieses mal =

CLIVE (The Alarm)

BONG

BOELDICKE (The Fall/The Swans & Das Mark E. Smith Interview)

CARSTEN R. (The Psychedelic Furs)

ANDREAS H. (Das Ende der Schallplatte?)

3



The Swans

Der Bong Boeldicke läßt nicht unbedingt ein gutes Haar an ihnen (siehe seinen Bericht). Die Swans und ihr Album FILTH sind schwer verdaulich, keine Musik für zimmerliche Geschöpfe, ganz und gar nicht für sanftle Träumer. „Our Music Sound's Loud-hard-

angry - raw - bruising - heaving - grinding“ heißt es hier. Ich finde die Swans interessant. Die Amerikaner zeigen ALL den ganzen heutigen Punkbands, wie wirklich hart man sein kann. Sämtliche Hardcore werden vor Neid erblassen, wenn sie die Swans mitkriegen, wie sie loslegen und dröhnen. Die LP Filth (auf Zenor Records) ist sehr derb, kaputt, nicht nur schräg - auch recht brutal. Vielleicht der ideale Soundtrack für Selbstmörder..... Filth kann man auf allen Geschwindigkeiten spielen, auf 45 oder 33.... Tue es, wie Du willst - je nach Lust und Laune. Ist FILTH ein Meisterwerk? I don't know! Frage: Und wie sieht es mit dem „Schwanengesang“ aus, wenn man ihn auf der Bühne miterlebt? Antwort: Aus den Verstärkern strömt extremer, fast unerträglicher Lärm mit schwer schleppender Taktik. Ich kann das behaupten, bisher habe ich sie zweimal live „gefühlt.“ An einem Donnerstag den 17. Mai waren sie mal im Loft, vier Tage später im Vorprogramm von den



ZUSTÄNDIG FÜR ALLES

MARIO REUTER
BRUNSBÜTTELER

DAMM 73

1000 BERLIN 20



Von CLIVE.

the Alarm

Unsinnige Weise steht man immer wieder unter dem Zwang eine neue Gruppe irgendwo einordnen zu müssen. Ab und zu stellt man fest, daß eine entsprechende Schublade fehlt. Meist verbucht man dann die Gruppen unter „Avantgarde“ – „Alternative“ oder „experimentiell“. Nicht so bei The Alarm – schon gehört und doch wieder nicht. Nichts neues, doch keine Bindung. So kamen auch eher belustigende Vergleiche zu U2, THE CLASH oder gar BOB DYLAN zustande. Zunächst ist The Alarm nicht mal eine neue Band. Seit Jahren tingelten sie schon über der Insel und machten das, was heute vielen Gruppen fehlt – die Erfahrung mit der Bühne und dem Publikum auf kleinen Bühnen. Die Erfahrung merkt man The Alarm denn auch gleich an. Sie gehen aufs Publikum ein und wirken stets locker +

entspannt. „Es ist schon seltsam – wie man mit hocherhobenen Händen erschossen wird.“ Ein vielleicht symbolischer Satz für die Alarm Texte. Stolz wali sein zu sein, handeln ihre Texte meist um Unterdrückung und Unrecht. Vielleicht daher die Verbindung zu U2 & The Clash. Nur mit Akustikgitarren ausgestattet (man glaubt es kaum) spielt auch die Mundharmonika eine grosse Rolle (Bob Dylan? HaHa). ALLES zusammen jedoch

sind (bis auf einige Balladen) – die Arrangements rockig und melodios. Ihre bisher einzige LP „Declaration“ (Bekanntmachung) ist eher brav – nicht zu vergleichen mit ihrem „Live Wert.“ Meine Anhörtips sind, „Blaze of Glory“ + „Where were you hiding when the Storm broke?“ Ich glaube, The Alarm könnten mehr. Mal abwarten....

New Order

Hier wird nun eine andere Handschrift präsentiert ala Reuter (Der Reuter und seine vielseitige Handschrift, oh yeah.....) :

Joy Division war eine bestimmte Einheit: Ian Curtis. Joy Division ohne Ian Curtis wären schlicht unbedenkbar. Bis sich kurz nach der Fertigstellung der zweiten LP CLOSER im Mai 1980 das Leben nahm. In seiner Wohnung in Manchester erhängte er sich. Die wichtigsten Gründe waren wohl: weil ihn Frau und Kinder verließen + tieferge Depressionen quälten den stets frustrierten JC. Die Gruppe bleibt für vielen Leuten ein Phänomen. Ich hielt JD auch für gut, ärgerlich jedoch war: JD wurden viel zu spät entd. Als alles vorbei war JD kannte plötzlich jeder diese Band. Damals, im Jahre 1979 kaufte ich mir ihr Debüt UNKNOWN PLEASURES, das Unprojekt der JD namens WAR SAW kam noch besser, der "Warsaw" Hacke Smash Punk geht immer gut ins Ohr. Dies kannte wirklich kaum ein Schwanz. Heute rennt jeder Leckarsch mit einer JD Plakette rum. Darüber lache ich nur... Koch schlimmer kommt es, als man dieses Fucking Album mit dem Namen STILL veröffentlicht. Es wurde einfach so gemacht, obwohl Ian Curtis nicht mehr unter den Lebenden Kreaturen: auch "Menschen" genannt, weilte. STILL ist ein Leichenschämder! Dieses Doppelalbum sollte diskriminiert werden. Ich hasse STILL!! Dann: Bernhard Albrecht / Peter Cook / Steve Morris - diese restlichen JD Musiker machen trotzdem weiter, man erschuf einen neuen Namen: NEW ORDER. Im Februar 1981 erscheint das erste Album MOVEMENT (hatte ich schon längst an meinem Kumpel C.C. verkauft, war mir zu langweilig), wenig später die Single "Everything's gone green / Procession", mit der ich mich recht angefreundelt hatte. Der Sound der New Order hat nicht mehr viel gemeinsam mit den Joy Division Klängen. JC / JD schuf einen Sound für verlorene Menschen, für die, die wissen, daß sie kaum noch Hoffnung haben, aber schweigen. Jedoch in ihrer Äußerlichkeit sich normal verhalten. Und - vergessen die Probleme in sich hinein. Sehr Sehr traurig. Die Bewegungen und Gruftgesänge des "echt unvergesslichen" Ian Curtis wird man sich sicher in Erinnerung behalten. Man betrachte auch die JD Videos. Jetzt 1984 bekam man die Gelegenheit NEW ORDER Live zu schmecken. Dem es auch richtig ordentlich interessierte, der befand sich natürlich in dem üblen Schuppen Metropal am 8. April 1984, dort wo der New Order eigl. statt fand. An der Abendkasse verlangte man 25,- sowohl der totale Wucher, mein Freund Rico verzichtete, was nun selbstverständlich war. Die Vorverkaufskarten waren schon sehr teuer. Unser eingeleiteter Mohrrübenfan Christian Ozipull ist sogar umsonst reingegangen, in dem er nur dem Stempel mit Kugelschreiber nachschmeißt. Einfälle muß man haben. La La La. Das Konzert: New Order beginnen mit dem Welthit, dem Erdenerfolg "Blue Monday" = soll angeblich die meistverkaufteste Single aller Zeiten sein, naja, sogar James Last mit Orchester hat diesen Song in seinem Repertoire aufgenommen. Auf dieses Ding reagieren C.C. und ich natürlich mit dem beschmeißen die Band Tempört mit Bierbüchsen

NEW ORDER

und Becker die zerstreut am Boden liegen. Peter-Book, Bassist von NO, rüstet aus. Spät nachts ein Schritt zum Verstärker zurück, schnappt ein Becker der mit Returen | gefüllt war und kippt ihn gemeint gefährlich - "Re Re" - in die Meute rein. Aus gelrech- I met ich, ster zur richtigen Stelle, Bekomme desfall- fremmt die fenalige Ladung ab. Schön eilig, das stand und Reiste gerade zu hübsch. Meine gute

PORTRAIT OF THE ARTIST AS A CONSUMER

MUSIC
 Serious Drinking
 Monochrome Set
 Three Johns
 Redskins
 Newtown Neurotics
 Ruts
 The Jam
 The Clash
 Dead Kennedys
 The Cramps

DISLIKES
 Style Council
 Conservatives
 Seething Wells
 Thorn EMI
 Big business
 Fantastic Something

LIKES
 Myself
 Football
 Beautiful countryside
 Wham!
 Alexei Sayle, Rik Mayall, Keith Allan etc

BOOKS
 Guests Of The Nation - Frank O'Connor (street cred or what!)
 The Outsiders/That Was Then But This is Now - SE Hinton
 Down And Out In Paris And London - George Orwell
 Biggles In The Battle - Captain WE Johns
 William's Crowded Hours - Richmal Crompton

FANZINES
 Cool Notes
 New Youth
 Catch 22
 Raising Hell
 Viz Comic

AIMS
 To smash down the decaying religion of rock 'n' roll and its pathetic lifestyle (Wow!)

COMMENT
 "Pretty heavy, huh? Well that's the sort of pretty wacky person I AM!"

JAMES BROWN/ATTACK ON BZAG (FANZINE)



Laune war allenfalls verdorben. Daraufhin geht es weiter mit "Boring Songs". Ein-zwei-Songs hörten sich wirkungsvoll an. Der Rest: sehr stümperhaft. Monika Döring (Konzertveranstalterin) brüllt: "Super", "Geil". Sie leidet wohl unter schlechtem Geschmack. Sänger Bernhard Albrecht beschimpft das Publikum mit "Fuck ing Boring People" (der treffende Titel für New Order II) Was soll das? Die Starallüren kann man für sich behalten. Und die New Order Tasse an den Tasten konnte man erst recht vergessen, kein bißchen Schimmer von musizieren. Ja, es gibt eben noch sehr sehr sehr viele miese Musiker. Nicht Musiker sind mir da lieber. Zusammenfassung von diesem Jag"äh" Gig: Dies war ein böses DISCO Konzert! New Order bietetem über Haupt nichts für das Eintrittsgeld: Weder optisch, noch musikalisch. Mein alter Kumpel Falke fand es gut, da sieht man die Frage nach dem Geschmack. Sowieso die Musikgeschmäcker zwis- chen Falke und mir sind unterschiedlich, na klar gibt es auch Gruppen, die wir beide mögen. Falke nennt die Musik, die ich gerne höre: R.U.F. Das heißt: REUTERS UNDERGROUND FUCK!!!!!! Ein aufmunternder Titel für mein Fanzine war es, doch leider ist es längst zu spät. Ich bleibe meinem Namen treu: REUTERS!!!!!! Falke dachte wohl, er könnte mich damit ärgern, doch falsch!!! Dabei linde ich dem Namen R U F vornehm! Damba Fa Ob. 6

Soweit: Beim letzten New Order Set pflanzte ich mich irgendwo hin. Ich wurde müde. Plötzlich fielen mir die Augen zu, ich schief erst mal aus, merkte nichts mehr. Als dieses Konzert das Ende gefunden hatte, wachte ich erneut auf. Dann auf dem Rückweg nach Laub mit der U-Bahn blödelte man mit Falke und C.C. herum, was das Zeug hielt. Falke stieg dann früh her aus. Ozipull und ich fahren weiter, wenig später belinden wir uns beim U-Bahnhof Ruhleben. Der Lutzger überfällt mich, daraufhin muß man einen Imbiss betreten, bestelle mir was, fange an zu essen (schmeckte alles verdammt nach Plastik.) Ozipull aber

NEW ORDER

ist verschwunden. Währenddessen was man durch das Fenster beobachtet wird C.C. (der plötzlich wieder auftaucht) von drei Engländern angewidert. Oh Shit, das Essen schmeckt nicht mehr (hat es überhaupt geschmeckt?), man muß raus, um C.C. zu helfen; auf einmal kommt ein Tommi auf mich zu, mit vollen finsternen aggressiven verzerrtem Gesichtsausdruck (ähnlich wie WEZ, das Tier mit dem rotgefärbtem Trokesen aus MADMAX, Teil II). Ob er mir an den Kragen wollte, ach... durfte man nicht denken. Man hat Glück, denn die Bullen erscheinen. Die drei Tommis werden von den Bullen festgenommen. Wenig später erfährt man daß "the three drunk English Boys" auch schon andere Leute belästigt hatten. Wenn man mal bedenkt, sowas (also diese komischen Engländer aus den Kasernen) soll uns beschützen, wenn es darauf ankommt (Ich erschieße mich dann lieber freiwillig!) wie schleierhaft. Wenigstens kamen die Bullen mal zum geeigneten Augenblick (sonst kommen sie immer, wenn man sie nicht unbedingt braucht). Endlich mal stellen uns ihre Freunde = DIE POLIZEI - DEIN FREUND UND HELFER! = etwas Vernünftiges an...

Und zu NEW ORDER: Ruhelos schwebt der verstörte Geist von Ian Curtis um her, denn er ist sehr unzufrieden mit seinen ehemaligen Kollegen.



Die Punks von Dallas

Zerrissene, hochgekrempeelte Jeans, hohe Armeestiefel, Kettenarmbänder und -gürtel und mit Zuckerwasser oder Bier gestärkte Haare, so bieten diese beiden Punks vielen Menschen einen ungewohnten Anblick. Denn sie stehen nicht in Berlin oder London, sondern in der Stadt von J.

R., in Dallas (US-Staat Texas) auf der Straße. Die Punk-Mode ist auch bei den jungen Leuten im Süden der USA immer mehr auf dem Vormarsch. Sie löst den traditionellen Cowboy-Look ab. Die kunstvolle Haarpracht würde wohl auch kaum unter J.R.-Cowboyhut passen.

täglich geöffnet: 23 - 6 Uhr
 Beginn aller Konzerte: 1 Uhr
 Bachstraße 475
 © Bhf. Tiergarten



7

ICH GRÜSSE HERZLICHST

8

Corinna St. — Danny/the Cockerspaniel — The Club of Rome (Falke/Rico S./OLLI F./Pizza Bicer) — Jörg E. — Sonja — Carola — Lars C. — Gurke — Wolfga Jh. — G. — Michael — Thorsten — Dirk — Oscar/the Love Cat — Christian Czipull — Andrea — Viola — Familie Stobbe — Margitta & Thomas Rehme — Christiane M. — Pitt — Björn S. (vom Fanzine "Limited Edition", was mir recht gut gefällt. Leute, kauft ruhig mal eins) — Simone — Rainer W. — Ali — Aylin — die schrecklich nette Isabell, hehe — Alexa — Dorothea — Denise — Susanne — Claudia S. — Martina S. — Anja — Karola — Thomas W. + Jessica — Geraldo & Mareh — The Tempest — Hapunkt Fliegenstrumpf und Dorothea — den "verständnisvollen" Bong Boel dicke — Jekko Wec — Alex — Christian und Helga Bieniek — Michael o. b. — Ralf/Micha/Axel (alle vom "Musicland" Geschäft) — die "Screen" Mannschaft — Clive — Dreidimensional — Mücke, der alte Dickie — Andreas Lorenzen — Dennis & Sylvia — Martina D. — Klingner — Jean — Wetzel — Oliver S. — F.M. alias Fettmoppel, der Coole mit den weißen Hosenträgern — Carsten R. — Volker L. — Biggi S. — Volker Schärninghausen — Robert G. — Stefan — Familie Harvey — the Reuters — Justi + Sylvia — Susi — Gabriele — Zittel — Schuri — Regine — Sabine — Corinna K. — "Würg" Fanzine Macher Viola K. — Urs Völlmin vom "Apocalypse Now" Fanzine — Pete at the "Blam" Fanzine — Nico — Wühli — Holger Falkenried — Viola F. — Sabine R. — Anette S. — Gabi — Mutze — Helmut S. & Christiane — Miguel (Danke Dir für den großzügigen Verleih) — Moni-Ka G. — Rob/the Robby — The Sub Wrecks — Dagi B. ("Fetish" Fanzine) — Claudia G. — Bernd v. Hülzen — Butz — Jörg "JB Films" Buttgeret — Ralf — Ines K. & Heiko — Susanne B. — die "Sensenmänner" Röbi + Mario — Schrotti ("Stramme Jungs" Fanzine) — Karen (Naked Raygun) — Michael Konrad — Jan Cux und Captain N. vom "Schweinepest" Fanzine — Brigitte B. ("das kleine Juwel" Fanzine) — Boris + Helmut vom "Skalp" Fanzine — Andreas Herzer — Volli ("Heilige Krieg" Fanzine) — Matthias "Irre" Lang — Rüdiger ("Ohne Euch wäre es nicht passiert" Fanzine) — und so weiter.....



**the
monochrome
set**

"An unashamed look at their weird lives.....
their wild loves...in a jazz-haunted,
desire-tormented world"

grüzi wohl....

swiss story by urs(apocalypse Now Fanzine)

ja, die schweiz ist wieder voran wir haben jetzt schon zwei SKATE rock bands Contagan Und GKH, letztere bringen bald eine ep, ein tape raus und sind ausserdem auf dem Flipside vinyl Fanzine Vol.2 drauf

zines/tapes/platten/GKH info/ Swiss BYO = bei STERIL(united Fanzine)

P.O.Box 48

CH-5452 oberrohrdorf

auch apocalypse Now und weitere swiss zines/bands machen jetzt bei SWISS Better Youth Organization mit. bei steril gibt es auch das legendäre 50Min. tape von DECONTROL aus Lausanne. ausserdem neue swiss Tapes Squirt "in the name of god" Miscast tape, letztere haben schon mit Toxic reasons und Chelsea gespielt.

Bullwix haben auch ein tape raus, Ausnahme zustand aus bern, wollen eine LP machen, ob es nur ein traum bleiben wird werden wir ja sehn.

Fanzines+bands gibt nicht mehr soviele wie in der blütezeit von 1977 bis 1980.

aber immerhin ist mehr los als in alaska oder österreich.

ne richtige punkscene gibt es nicht, jeder ort/stadt oder dorf hat seine eigene, die fanzines arbeiten aber eng zusammen und kennen sich auch meist persönlich gut.

es gibt viele die wie punks rumlaufen, lederjacke und wenig hirn, viele trendies, schwarzgekleidete HippiePunks

aber das ist ja überall so, glaub ich.

labels gibt es soilant, teufelskraut, R.F.records, schiozioid, die man erwähnen muss, und natürlich noch OFF Course..

vertriebe sind Jamming und Disctrade die ausländische sachen unter den man/frau bringen.

Mit gigs sieht es sehr schlimm aus besonders in zürich, der nazi terror von einigen "WHITE power/BM" skins.

normale "new wave" gigs gibts schon, nur Punk gigs sind echt schwierig zu machen, WIR hoffen Swiss BYO kann da was machen.

auch die medien sind total anti oder machen alibi übungen, eiziges medium sind die fanzines und das ALT -radio in zürich die machen jede woche ne Punk Radio show, leider zu wenig unsere radio show "MEDIA BLITZ" wurde leider abgesetzt zu politisch.

das normale radio bring ab und zu in "sounds" jeden tage 2 stunden radio show, mal ein punksong von 77 und fast keine neuen sachen evtl. mal Bad brains oder angry samoans, meat puppets, aber lassen wir das die typen da meinen auch die weisheit, die musik gefressen zu haben und sowieso PUNK ist sowie so out.

das es nicht so ist zeigen die paar swiss Fanzines/bands

dieserbericht ist allen swiss bands in zukunft und in der vergangenheit gewidmet

bands wie: TNT, mother'sRuin, crazy, sperma, sozz, Liars, sick, negativ, bellevue, RAK, decontrol, HLM, abgas, The Mono, liliput, damenwahl, Trotz allem, squirt, miscast, SLY, vorwärts, GKH, contagan, bullwix, THC, mystery action, mickey und die mäuse, debils, attax, vakaum, kosili, fdp, crash course, revolts, pax helvetia,

eine neue heisse band sind Pax Helvetia (ex-Me-lloD, Victims)

Special Brews haben sich aufgelöst. The Ghouls (exnegativ+revolts) wollen ein tape raus lassen.

10

enttäuschte Geisteszustände interessieren mich.
Unsere Musik ist auch nicht aggressiv.
ANEW PRODUCT BY THE SWANS: "COP" (some Bizarre).

adressen
Fanzines

apocalypse now
parkweg 3
CH-4450 sissach alle nr. ausverkauft.nr.4/5/6 (dreifach Nr.) coming soon für 3.50 DM (inkl. post) so 90 seiten A4 im tausch gegen Dein zine gartis.

The punk front
P.O.box 1409
CH-5400 baden 2nr. outnr.3 coming soon,preis 1.50DM plus Porto nr.2 war sehr gut.only punk+hardcore international.

Sense mann
röbi zollinger
freiestr.37
CH-8406 winterthur nr.1 war spitze noch zu haben 1.50DM+porto a5 druck nr.2 coming soon,machen auch vertrieb wie apo/now liste anfordern.

Club 9(new Wave)
p.hunkeler
CH-1681 sommentier erscheint monatlich,nur nEw wave+pop bands kostet 2DM+porto,ab 85 neues layout

News + Info's(magazine)
Music mag(fanzine)
eric baumann
primelweg 30
Ch-6000 Luzern erscheint monatlich,punk bis Mainstream Rock erscheint unregelmässig, kann aboniert werden, kostet 2FR_ verkauf in BRD?????

Einsiedler Illustrierte
mario menti
steinradweg 2
Ch-8806 bäch gutes zine,sehr bekannt in Deutschland gut geschrieben ausserdem macht mario noch nen vertrieb,hat bei den kosili drums gespielt. macht mit jan vom Provinz anzeiger die Süssen küsse.,ne synti hardcore band...

viele zines gibt es schon wieder nicht mehr oder haben lange nichts mehr von sich hören lassen.
Pin up hat nach 24 nr. aufgegeben und das seit 78,es sollen nur noch sonder nr. zu Bands kommen.
punkkurier ist auch nicht mehr,ralph will etwas anders machen,dafür gibt es nach langer pause,The Gigolo wieder.

The Gigolo auf die neue nummer kann manngespannt sein,macht sicher
p.o.box 1416 felix von Jamming mit.
Ch-4600 olten

wer mehr will soll ruhig mal schreiben
The end

Thank you very much for this
Swiss Story.....
M.R.

REPO MAN

MIT MUSIK VON THE PLUGS
IGGY POP

FEAR
BLACK FLAG
THE CIRCLE JERKS

BURNING SENSATIONS

Die BZ schlug wieder zu!



the three cool Ponks.

Der Saubermann ist ein Punker



Otto, ein New-Wave-Typ aus Los Angeles, verliert seinen Job im Supermarkt und wird „Repo-Man“ – ein „Repositor“, der im Auftrag der Finanzierungsgesellschaft die Autos säumiger Ratenkäufer wiederbeschafft. Die Nächte verbringt er mit improvisierten Parties, in lärmenden Punk-Discos und mit legalen Raubzügen nach Autos im Besitz seiner Firm. Begleitet und in das halbseidene Milieu der „Autodiebe“ eingeführt wird er von Bud, der, alt geworden in diesem Job, alle Tricks kennt. Am Ende einer Odyssee durch die Szene von Los Angeles geraten sie an einen Chevrolet „Malibu“, in dessen Kofferraum eine Neutronenbombe vor sich hinglüht. Von einem Polizisten, der da hineinschaut, bleiben nur noch die Stiefel übrig. Als Otto schließlich nach diversen absurd-komödiantischen Verwicklungen in den Fond des Wagens einsteigen kann, ist der „Chevy“ schon längst nicht mehr von dieser Welt. Zum flimmernenden Ufo geläutert, steigt er mit Otto senkrecht in den Nachthimmel von Los Angeles.

Die Handlung ist eine gekonnte Mischung aus purem Kitsch und ab & zu stimmender Wirklichkeit. Doch überzeugend ist REPO MAN gar nicht. Herausragend – ein grand diöses Debüt – wie der Tip betont, erst recht nicht. Hätte ich diesen Film auf Video gesehen (umsonst natürlich), wäre es halb so wild. Aber ich habe bereits acht deutsche Mark für den Streifen hingelegt: Geldverschwendung! Erwähnenswert.

höchstens das harte Punkertrio, das ein Geschäft nach dem anderen ausplündert. Die drei sind so gestört, daß sie wiederum total genial sind. Selbstverständlich auch zu erwähnen der zottlige Auftritt im Nachtclub der CIRCLE JERKS (sehr kurz zu erblicken) in ungewöhnlicher Fassung. REPO MAN ist kein Pank Film, sondern: REPO MAN is a real Joke !! 12

Mit einem Besen kehrt ein Punker Glasscherben, leere Bierdosen und anderen Unrat zusammen. Nach den Krawallen vom Wochenende, bei denen sich in Hannover Punker und rechtsgerichtete Skinheads befriedeten, betrank sich eine Nachhut von etwa 20 Jugendlichen auf dem Bahnhofsvorplatz. Sie warfen dabei wahllos leere Rotweinflaschen auf das Pflaster. Angesichts der Übermacht angerückter Polizisten, die Besen mitbrachten, legten sie ihren Müll zusammen. Bei dem „Treffen“ der Punks und Skinheads blieb ein Schaden von 100 000 Mark zurück. 26 Polizisten wurden verletzt.

Psychedelic Furs Konzert am 19.6.84

An einem schönen warmen Juniabend, genauer gesagt am 19.6., fand das schon mit großer Spannung angekündigte Psychedelic Furs Livekonzert im hiesigen Metropol statt. Um 20.00 Uhr sollte deises großartige Konzert anfangen, und wenn man davon absieht, daß Punkkonzerte im Metropol (oder Loft) sowieso immer mit etlicher Verspätung beginnen, durfte man zufrieden sein, als um etwa 20.40 Uhr die Beleuchtung erlosch und nur wenige Minuten später die Musiker die Bühne erklommen. Dann ging es auch sofort los. Gespielt wurden Stücke von allen vier LP's der Psychedelic Furs.

Begonnen wurde mit dem eher langsamen Lied "Pretty In Pink" von der zweiten LP Talk Talk Talk. Danach wurden so z.B. Stücke wie "Imitation Of Christ", das sehr gefühlvolle und sehr traurig stimmende Lied "Sister Europe" von der ersten - schlicht "Psychedelic Furs" genannten-LP, das ebenfalls wie "Pretty In Pink" von der zweiten LP stammende "Into You Like A Train", die Songs "President Gas" und "Forever Now" von der gleichnamigen dritten LP sowie neue Stücke wie "Heartbeat" oder der sagenhafte Erfolgshit "Heaven" vorgestellt. Zwei Zugaben, die durch Pausen unterbrochen wurden, mußten gegeben werden, bis sich das Publikum endlich beruhigte. Als krönender Abzeichnete sich dann ein Song von der ersten LP verantwortlich: "India". Mit lauten Beifallrufen wurde diese sympatische Gruppe verabschiedet. Als sehr positiv hatte es sich erwiesen, daß die "Psychedelic Furs" auch noch die "alten Klassiker" draufhatten. Vorher wurde nämlich allgemein vermutet, daß nur vorwiegend neue Stücke gespielt würden. Zu dem Song "Here Come Cowboys" von ihrer neuen LP "Mirror Moves", der über Cowboys handelt, meint Sänger Richard Butler selbst: "Ich mag das Wort und das Bild "Cowboy", es schien sofort auf Ronald Reagan zu passen, und deshalb habe ich das Ganze so geschrieben. Ich meine, ich sehe mich politisch nicht so wie in einer Band wie "The Clash". Ich schreibe viel lyrischer, so daß man darüber nachdenken muß wie z.B. in "Highway The Highwire Days" (ebenfalls auf

der "Mirror Moves"). Da heißt es: "Sie zerrissen unsere Küsse und setzten sie auf die Zeitungen von morgen...weil ein Kreuz ein Kuß bedeutet, aber auch das Kreuz bei Wahlen...und ein Tag deines Lebens wird in der Hand von Menschen sein, die du überhaupt nicht verstehst...und sie drückten all'die Knöpfe (das bezieht sich auf den Atomkrieg)...und du nimmst dein schönstes Gesicht an, und du wartest auf Neuigkeiten, die wir machen...und dann in meinen Hochseiltagen kann ich alles sehen, alle Spiele durchschauen, die ihr spielt."

Es bezieht sich auf die Presse, es ist politisch auf eine Weise, aber ich spiele lieber mit Worten. Ich würde nicht sagen: "Glaubt nicht, was die Zeitungen schreiben!" oder so etwas. Viele Songschreiber glauben ja, daß sich die Leute für ihr Privatleben interessieren und schreiben tausendmal über einige Liebesgeschichten und irgend 'nen unwichtiger Typ und was er über ein unwichtiges Mädchen gedacht hat in der Schule usw., usw..."

Soso, soviel hatte uns Butler zum Thema Cowboys zu berichten. Er ist ein abstrakter Denker und Verfasser, das wird auch in seinem nächsten Zitat zum Thema Religion sehr deutlich:

"Vielleicht schreibe ich als nächstes Texte, die sich mit Religion befassen, z.Z. lese ich "Siddharta" von Hermann Hesse und denke über das wie Zen-Buddhismus (eine buddhistische Sekte mit strenger Lebensführung) nach. Manchmal frage ich mich, warum Religion überall so große Bedeutung hat, und keiner davon gibt zu, daß es aus und vorbei ist, wenn man tot ist. Also, ich denke, daß Religionen nur Entschuldigungen liefern, weil die Leute vor dem Tode Angst haben, genauso wie sie es nicht wahrhaben können, daß wir aus Zufall auf der Welt sind. Ich glaube, daß es keinen Grund gibt, warum wir auf der Welt sind! Und doch gibt es ihn: Richard Butler, offensichtlich ein sehr interessanter Mann, der unter Musikkennern ebenfalls zu einem Begriff, wenn nicht sogar schon zu einem Kult wie z.B. Fad Gadget oder Mark E. Smith von "The Fall" geworden ist. Die ganze Zeit nämlich bewegte sich Butler einfach faszinierend oben auf der Bühne, fast wie ein

Prophet auf dem Berg. Das war am allerdeutlichsten beim Song "Imitation Of Christ" zu erkennen. Die Hand vor's Gesicht haltend, einen Fuß auf die Monitorboxen stampfend, begeisterte er die Zuschauer. Hinter ihm standen lediglich Nebelschwaden und "Lightshow". Nur der Sound wirkte manchmal zu pompös und war deshalb für die Zuschauer teilweise anstrengend. Dazu nimmt Richard Butler selbst Stellung: "Ich bewege mich viel auf der Bühne normalerweise. Wir haben eine große "Lightshow" und Nebel, aber nur weil das Licht dann besser wirkt. Viele Leute machen uns an wegen des Lichts und des Nebels; die wollen, daß wir noch 'ne alte "Punk-Band" sind, wie früher noch eine, von den dunklen intensiven Bands."

Tja, dem ist wohl kaum noch etwas hinzuzufügen, außer daß die Psychedelic Furs natürlich nicht nur aus Richard Butler bestehen. So haben mir außerdem noch der vorbildliche Gitarrist John Ashton sowie der neue Drummer Keith Forsey gefallen. Doch wie schon bereits gesagt, hat natürlich Richard Butler die Zuschauer am meisten begeistert. So gegen 22.00 Uhr war dieses tolle Konzert beendet, und ich war sehr geschwitzt. Verständlich!! Resultat dieses Abends: Fast 1 1/2 Stunden gute bis sehr gute "New Wave Music" mit nur kleinen Schönheitsfehlern, 18 DM (Abendkasse 20 DM) , die sich voll gelohnt haben. Ich wäre gerne bereit, für ein ähnlich gutes Konzert die gleiche Summe hinzublättern.

Bericht: Carsten.

Bemerkung von mir: ohne den tollen Sänger Richard Butler wäre diese Gruppe schön versunken in alle Ewigkeit. Seine fantastische / + wüstende Stimme rettet heutzutage mal, gerade mal alles.



Richard Butler

THE PSYCHEDELIC FURS

Albums

- The Psychedelic Furs (1980)
- Talk Talk Talk (1981)
- Forever Now (1982)
- Mirror Moves (1984)

We won't hear them like this anymore (Bootleg, miese Qualität)

This Side: (Live in Boston / 1981)
That Side: (Live in Berlin / 1982)

LIVE IN METROPOL

19. Juni 1984

ca. 110 Minuten

- President Gas 4
- Love my Way 1
- Sleep comes down 11
- Forever Now 13
- You and I 6
- The Ghost in you 5
- Here comes Cowboyboys 3
- Heartbeat 3
- Heaven 7
- Alice's House 8
- My Time 10
- Pretty in Pink 2

erste Zugabe
imitation of Christ
Intro Like a Train
zweite Zugabe

DREIDIMENSIONAL
THE BRUTES

im Blockschock (Mariamens
tr. 18/U-Bahn: kottbusser
tor) 22 Uhr Freitag 20.
7. 1984

Ein kleiner Konzertartikel

Da stehen wir nun (Falke, Carola, Olli und ich), interessiert, nicht wahr... und haben irgendwie kein Bock die den Eintritt von ganze fünf deutsche Mark zu zahlen! Das alte Spiel also. Man vernimmt die Musik der Brutes Mirko, Mitglied von Dreidimensional kommt uns mit einem freundlichen Lächeln entgegen, man redet kurz miteinander, so daß die brennende Frage folgt: ob er (also Mirko, wer sonst?) uns für weniger Money rein schmuggeln kann? Yes, es klappt, ein Zehner für vier, recht gelungen. Jetzt befindet man sich drinnen, ist nicht sehr voll im Blockschock (normalerweise die sogenannte Kiez Disco).

Die Brutes krachen immer noch, ich hatte sie ja schon zusammen mit Jekko Wec im K.O.B. gesehen. Also unmöglich finde ich sie nicht. Sie machen netten (Soft) Punk für Teenager. Neu ist der Brutes Sound gar nicht, da für Simpel gespielt, aber nicht von der schlechtesten Sorte. - Dreidimensional haben sich verändert, doch nicht entwickelt, ihre Musik neigt jetzt mehr rüber zu den punkigen Elementen, wogegen sie früher mehr Pop Songs gebastelt haben. Dreidimensional Live, das bedeutet (heute noch): Viel Ablachen + 'ne Menge Spaß haben. Und ALLES, was Spaß bringt, ist eben gut. Besonders der 3D Sänger zeigt's ganz cool, rennt ins Pub Likeln und solche Schoten. Höhepunkt des Auftritts: "Gimme Gimme Gimme Your Love" von den legendären Weichrockern THE TEENS!

!!!!!! THE AD! please don't reduce !!!!!

LORCA'S FINGER CAUGHT IN A LIGHT SOCKET!

YOU NO LONGER NEED DRUGS OR IMAGINATION TO SEE IMAGES LIKE THAT... AFTER HEARING THE NEW RELEASES FROM SUBTERRANEAN RECORDS, EVERY MINUTE OF YOUR DAY WILL BE SPENT ENJOYING SEEING THE RADDEST THINGS... PETER TOWNSHEND AS A BOULLON CUBE... A FISH WITH A STINGER... AND ON AND ON...

OUT THIS SUMMER:

POPOPIES

"JOE'S 2ND RECORD"



6 SONG EP INCLUDES "TRUCKIN" AND A NEW GUTSIER SOUND

FLIPPER

"GONE FISHIN'"

2 YEARS IN THE MAKING! FLIPPER'S 2ND LP 8 NEW TUNES AND A COVER YOU CAN PLAY WITH!

Code of Honor

BEWARE THE SAVAGE JAW 13 SONG LP

C.O.H. STRIKES AGAIN WITH THEIR UNIQUE BLEND OF HARDCORE PUNK, METAL, AND POP

NEGATIVE TREND



THE LONG LOST EP FROM THE BAND THAT GAVE BIRTH TO FLIPPER AND THE TOLLING MIDGETS

16 WRITE FOR CATALOG: SUBTERRANEAN RECORDS 577 VALENCIA SAN FRANCISCO CA 94110 USA

in Dreidimensional Version.

Daß es heutzutage wenig Punk-Bands gibt die auch wirklich über zeugen das wissen wir ja inzwischen Die Destructors sind da eine Ausnahme. Mit ihrem Album eine Live LP (gute Aufnahme Qualität) namenlich ARMA GEDDON IN ACTION zeigen sie, was es heißt die Sau rauszulassen. Der Punk Rock, den sie spielen, ist nicht gerade weltbewegend. Doch immerhin bringt es Euch ihnen zu zuehren und das ist es ja, worauf es nun ankommt. "Neutron Bomb" / "Bullshit" / "Euro-pean Sacrifice" / "Urban Terrorist" / "Duty Unto Death" / "Wurden im Nottingham Boat Club am 31.12.1983 aufgenommen" (Mun-tycroft Publishing). Die Songs "Forces of Law" / "Electric Church" / "Khmer Rouge Boogie" / "Nerve Gas" / "Death Squad" / "Mort'herr Ripper" / "Dachau" wurden am 23.4.1983 in Peterborough / "Tech. vorge stellt. Das Stück "Sol'dier Boy" Spiel'ten die Destructors unter anderem in Middlesborough Cavern am 29.1.1983 (ILLuminating Music). "A K 47" dieses Lied bekam man zu hören am 19.2.1983 im Cambridge Sea Cadet Hut. Als letztes bleibt uns "Wild Thing" (nachgespielt von der Oldie Truppe THE TROGGS geschrieben wurde dieser Hit von Chip Taylor) übrig. (April Music, auch im Nottingham Boat Club am Silvester tag 1982 aufgenommen). Alles andere Material haben die Destructors (der Gruppenname: way, wie punkig) zusammen gekreiert. Der Gesang sticht gut heraus er geht wenigstens nicht im Klangbreiil herunter, denk beim Punk muß man die Stimme heraushören nämlich: die Aussage ist wichtig!!! Und so wie die Titel, der einzelnen Songs schon aussagen, enthalten diese politischen Punk Formation gerne an schreiben möchte, schreibt am be- ARMAGEDDON IN ACTION auf-Radical Change Records - 15 flotte (teilweise melodiose) Ruckzuck Knaller, die ich den Punk Rock Fan empfehlen würde. Wer diese Punk Formation gerne an schreiben möchte, schreibt am be- ten an: ALLEN ADAMS & ALEXANDRA ROAD PETERBOROUGH.

Destructors

MUSIK - DIE SICH ZUR ZEIT AM MEISTEN AUF MEINEN PLATTEN-SPIELER DREHT.....

Songs

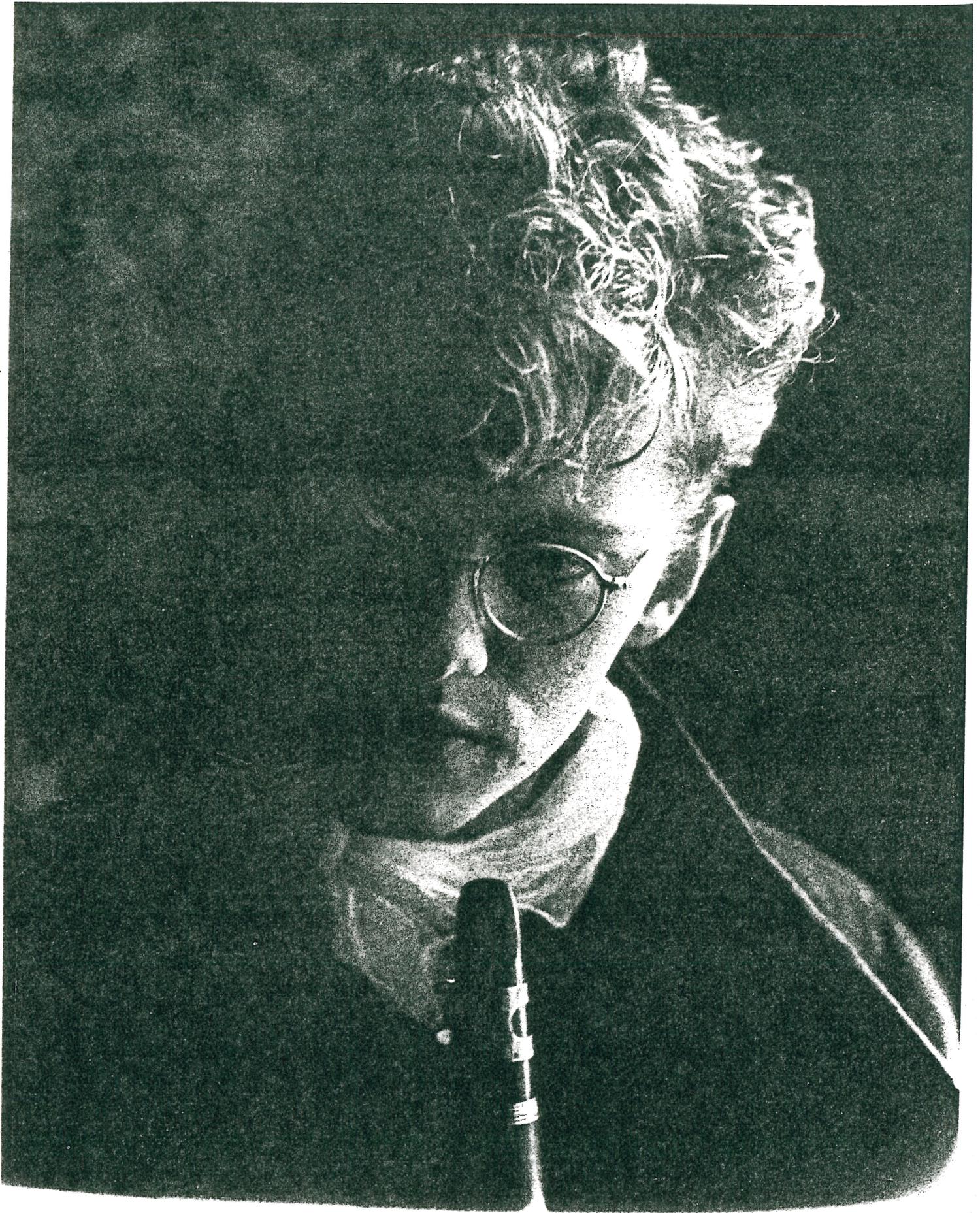
- The Motors AIRPORT (1978)
- Sham 69 NO ENTRY (1978)
- The Head boys THE SHAPE OF THINGS TO COME (1979)
- The Police DEMOLITION MAN (1981)
- Antipasti ANOTHER DEAD SOLDIER (1981)
- U2 NEW YEARS DAY (1983)
- Generation X RUNNING WITH THE BOSS SOUND (1979)
- Johnny Moped NO-ONE (1977)
- New York Dolls FRANKENSTEIN (1973) (orig.)
- The Weather Girls IT'S RAINING MEN (1984)
- Wreckless Eric WAX WORKS (1978)

Albums

- Doctor Pablo & The Dub Syndicate NORTH OF THE RIVER THAMES (1984)
- Circle Jerks GROUP SEX (1980)
- Girls at our Best PLEASURE (1981)
- The Rich kids GHOSTS IN PRINCES OF TOWERS (1978)
- Kiss THE FIRST ALBUM (1974)
- Ballistic kisses TOTAL ACCESS (1982)
- Steppenwolf GOLD (1968)
- Cowboys International THE ORIGINAL SIN (1979)

Eps/Singles

- Discharge FIGHT BACK (1980)
- Die Electric Eels CYCLOTRON (1975)



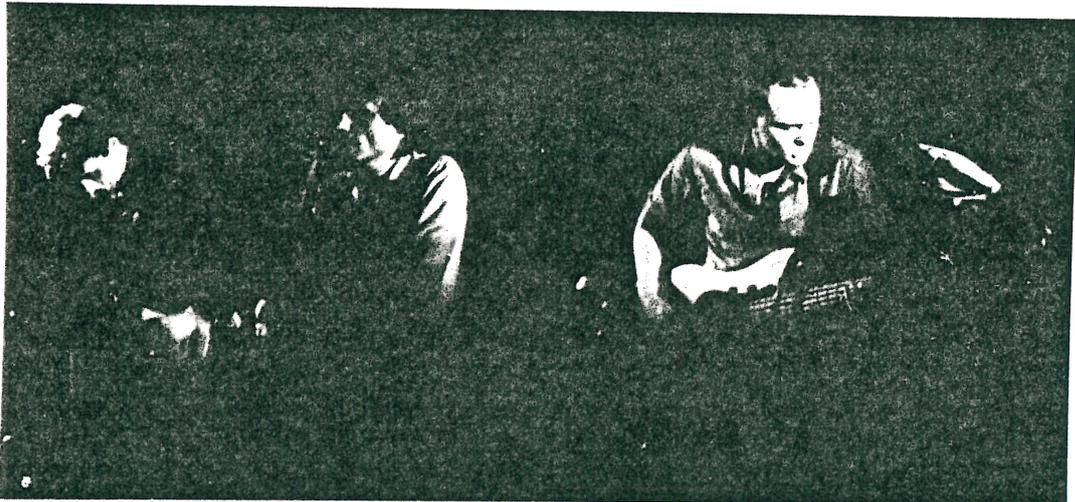
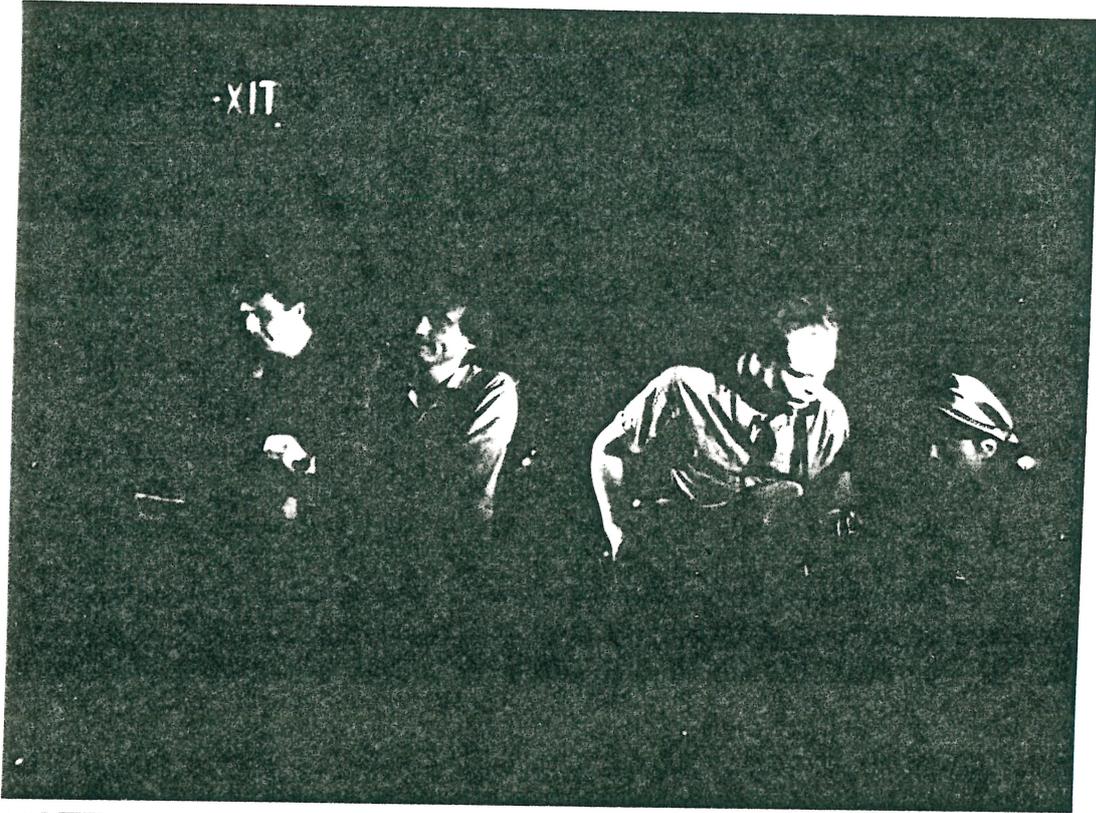
Bong Boel dicke

von Bong Boeldicke.

Fotos: Franz!

"Was soll'n wa noch reden, gehn' wa ins Eden." In London gibt es kein Big Eden. Weiterhin gibt es trotz hoher Qualität englischer Commercial's (grinsende Frösche, die sich angeregt entgegenquäken, dabei hin und wieder auf Fliegenfang gehen - der Bezug zur englischen Tageszeitung "Standard" eigentlich thematischer Schwerpunkt dieser Werbung - bleibt selbst nach wiederholtem Anschauen schleierhaft; Leichtbekleidete Schönheiten, die ihrer etwas aus der Form geratene Frisur durch die Anwendung eines ausserlesenen pflanzlichen Produktes hergestelltes Shampoo etwas Gutes tun wollen, es deshalb der Natur entreißen und aus diesem Grund von düsteren Urgewalten durch den halben Dschungel gejagt werden) keine suggestiven Spots, in denen Teenies mit viel zu kurzem Big Eden T-Shirt auf Touristenfang gehen und zum Besuch dieser Disco animieren. Dafür gibt es hier das "Heaven", ein Laden in dem früher legendäre T.G. und S.P.K. Gigs stattgefunden haben, der ansonsten jedoch laut Time Out Touristenführer das Zentrum der hiesigen Leder-Clown-Schwulen-Szene ist. Letzten Sonntag spielten die New Yorker The Swans und die mittlerweile legendären The Fall, ein Ereignis, das die besagte Gay-Gemeinde eher mit Missachtung strafte. Vom üblichen Wichtig-tuer-Stress der immer wieder gleichen Leute ("Who are you?" - "I'm Bong Boeldicke and this is my friend Franz, we're on the guest list." - "Sorry, not on my guest list. Who's next?") lohnt es sich nicht zu berichten, auch die zur Posse ausarten de Jagd nach dem Backstage Wisch ist ein Kapitel für sich und als solches nicht erwähnenswert. Für wirklich anregende Unterhaltung sorgten dann ein obskurer EMI-Manager (den ich selbst nicht gesehen habe, von dem Franz, der in gewohnter Aktivität die Fall-Bestände um einiges dezimierte und auch den Heaven-Kühlschrank nicht aus den Augen liess, jedoch so einiges gesehen haben will), außerdem "Some Bizarre" Steve, den ich mir zwar als Träger von Neubauten T-Shirts, nicht jedoch als Trinker und schon gar nicht als kurzgeschorenen Rockabilly vorgestellt habe, und Last not least ein gewisser Richard Thomas, von dem alle sagen, daß er in seiner Eigenschaft als Konzertveranstalter ein ganz wichtiger Mann ist, obwohl mein Eindruck eher in Richtung "Nervenbündel" und "Bartträger" ging. - Als erste Gruppe dann The Swans mit leider unerträglichem No New York-Lärm - vor 6 Jahren hätte ich sie wahrscheinlich hip und bahnbrechend gefunden, heute ist man eher genervt und man fühlt sich unnötig angestrengt. Ihr Schlagzeuger heisst Mosimann und Leute wie "Die Haut" sollen sich halb tot gefreut haben, als sie eine halbe Stunde mit ihm üben durften. Trotzdem war er die Überraschung des Abends - als er mit seinen Swans-Kumpels einige Tage bei uns wohnte und sich immer ganz höflich und korrekt mit unserer schlechtesten, da schon etwas "zerlegenen" Matratze begnügte und auch gegen das recht kühle Gästezimmer nichts einzuwenden hatte, war er der nette Schweizer schlechthin. Wer konnte damals schon ahnen, daß er, hinter seiner Schiessbude zum Schwitzen den, da emotional grinsendem Tier werden würde? Dann endlich The Fall, eine Gruppe, die wahrscheinlich auch noch in 10 Jahren die gleiche tolle halbrück-Musik spielen wird (natürlich würde sich Mark F. Smith

THE FALL Live



an diesem Punkt mit einem seiner kurzen "No, I don't agree." bemerkbar machen, siehe dazu auch das Interview). Mit ihren schnelleren Stücken kann ich nicht immer etwas anfangen, hervorragend jedoch die langsamen Sachen, ganz im Vordergrund die eigenartige, sich teilweise überschlagende Stimme von M.E.S., dazu schön monotone Drums, hin und wieder etwas Gitarren-Gequietsche, und das ganze lang, noch länger, manchmal schier endlos. Smith selbst natürlich wieder grossartig mit seinem gestreiften C & A Hemd und den unvermeidlichen Halbschuhen, ständig die rechte Hand in der Hosentasche etc. - now that's what I call 'Bühnen show! Später beim Interview traute ich meinen Augen nicht, als er fortwährend an den Knöpfen und Reglern meines Recorders herumfingerte, ohne das er sich jedoch zu einer eindeutigen Berührung einzelner Tasten durchringen konnte, eine Aktivität, mit der man aufgrund seiner mehr als passiven Bühnenpräsenz wirklich nicht gerechnet hatte. Das ganze Gerede über seine Abneigung gegen Interviews bzw. seine Verachtung von Fragestellern entpuppte sich übrigens als eine weitere Ente der deutschen Musikjournalisten-Mafia; vielmehr gab sich der Meister zuvorkommend, manchmal fast interessiert, Franz konnte ungestört Fotos machen, und im Endeffekt erschien das Ganze doch als recht nett und nur halb so schlimm.

INTERVIEW

22

-B = Bong Boeldicke, -S = Mark E. Smith

B: Hast Du von Test Department gehört? S: "Ich finde die Deutschen besser." B: Also Neubauten? S: "Ja, aber CAN haben das ja auch schon gemacht." B: Sicher, die sind schon legendär, aber ich würde sie nicht gerade "Industrial" nennen. S: "Aber die ganzen Zick-Zack Sachen waren irgendwo in der Richtung, fand ich gut. Ich mag SPK nicht." B: Ich auch nicht, speziell diesen ganzen vorher sagbaren Todeskult. S: "Ich hatte damals so'n Pop Magazin, SPK und ihre Instrumente, aufgenommen auf dem Friedhof." B: Die sind ja jetzt sehr kommerziell. S: "Ja, wirklich shit." B: Gibt es einen Zusammenhang zwischen The Fall und Kommerzialität? S: "Da gibt es jetzt ein Interesse." B: Also Du willst jetzt Geld machen? S: "Ja ja, die ganzen Jahre hatten wir Schulden. Wir hatten überhaupt kein Geld." B: Aber ihr habt doch immer mit in dependants gearbeitet? S: "Ja, aber jetzt sind wir bei 'Beggars Banquet' better than to eat shit." B: Ist es nicht langweilig, all die Jahre hindurch die gleiche Musik zu spielen? S: "Nein, damit stimme ich nicht überein. Ich glaube nicht, das die Musik gleich geliebt ist. Es ist mehr wie eine Kreisbewegung, wo man immer wieder zum Anfangspunkt zurückkehrt. Aber die Texte sind mein Hauptanliegen." B: Und warum gibt es dann keine Textbeilagen, zumal die Texte selbst für England (akustisch) schwer zu verstehen sind. S: "Ja, sicher. Als wir in Deutschland waren, habe ich festgestellt, das die meisten Journalisten Angst vor uns hatten. Sie hatten Angst, uns etwas über die Texte zu fragen. Da war ich etwas enttäuscht. Das SOUNDS Interview war O.K. obwohl ich es nicht verstanden habe. Die ganzen Presse Leute wollten über uns schreiben, aber sie konnten nicht, verstehst Du? Das ist sehr seltsam. Sie wollten es, sie wussten, das sie es tun sollten, aber sie machten es nicht. Und wenn sie über uns schreiben, dann wieder holen sie nur, was die englische Presse bereits gesagt hat." B: Aber Du gibst ja auch nur wenig Informationen preis... S: "Damit stimme ich nicht überein. Ich schreibe nicht sehr viele Texte, I just copyright them that's all I do (ich übernehme sie... das ist alles). Es ist eine

x17



x17

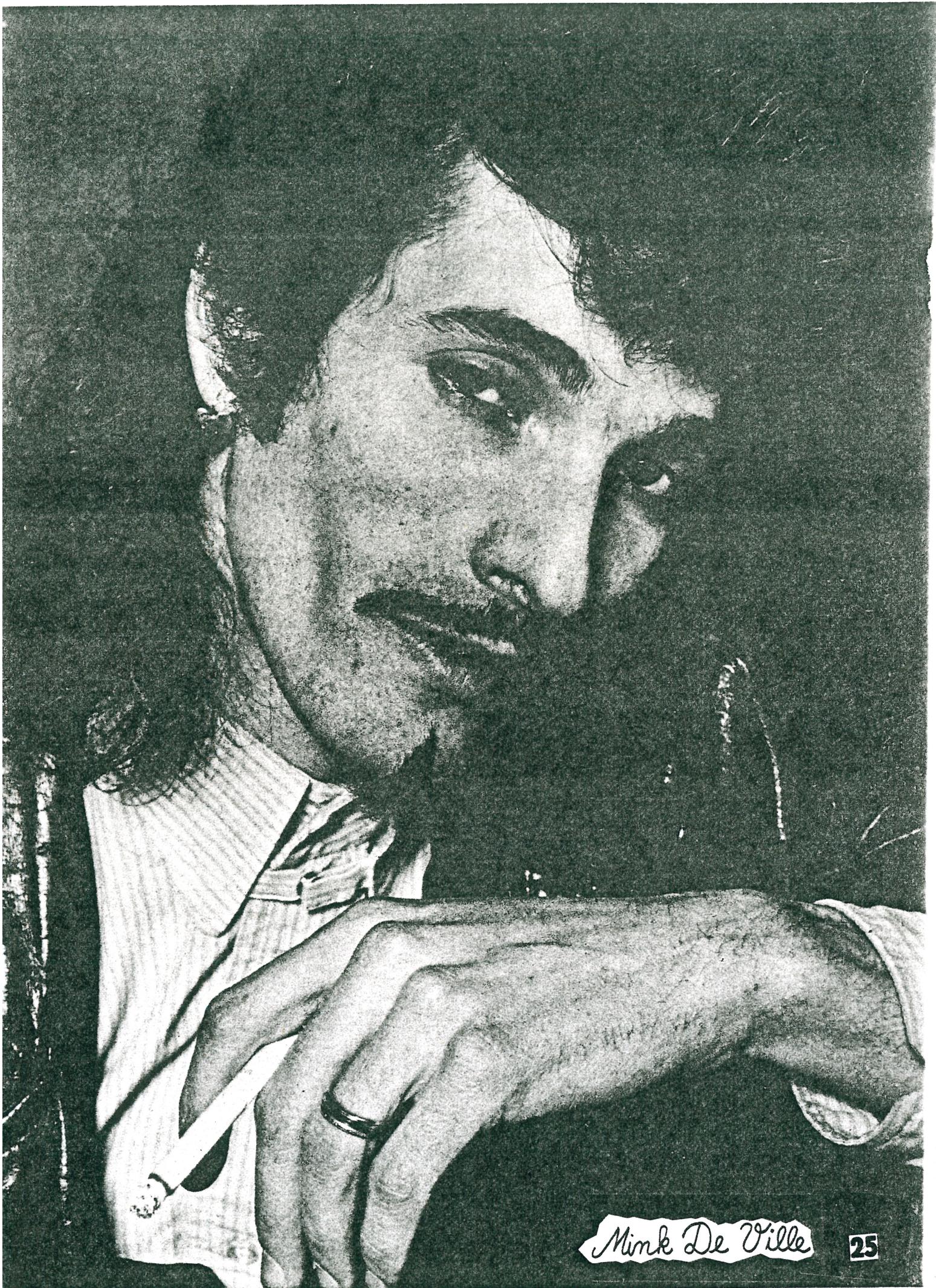


grosse Mühe für mich, Songs zu schreiben. Ich ändere auch viel an den Texten. Ich traf da einen Engländer, der in Berlin wohnt und mir Manuskripte meiner Texte zugesandt hat, die von seiner Frau ins Deutsche übersetzt werden. Wir werden ein Buch herausgeben." B: Das ist ja viel Arbeit. S: Eigentlich nicht, vielleicht nur das Aufschreiben. Er hat sie sogar richtig aufgeschrieben, was ich erstaunlich fand. Wir werden ein Buch mit 12 Songs herausbringen, eine Seite English, eine Seite Deutsch." B: Man verbindet deine Texte mit Dingen wie "Proletarian ethics". Was hat es damit auf sich? S: Das ist nur, weil ich darüber geschrieben habe, weil ich das Wort "proletarisch" erwähnt habe. Aber das ist kein Hauptthema für mich. Wir sind eine der wenigen echten "working class bands", aber das ist nicht so wichtig." B: Also für dich sind Sachen wie "street credibility" (sozialer Hintergrund) nicht so wichtig? S: Es ist ja so, daß die meisten Bands gar keine richtige "street credibility" haben. Diese "S.C." wird von aussen auferlegt. Die Clash waren nie eine "working class group", aber das kannst Du ja nicht wissen. Diese ganze Arbeit ideologie ist für mich nicht mehr so wichtig. Entscheidend ist die Existenz von The Fall. Aber ich will nicht als Kommunist missverstanden werden." B: Ist Politik ein Thema für Dich? S: Politik ist ein grosses Thema in Deutschland, oder? B: Ja, besonders bei deutschen Jugendlichen, gerade im Vergleich zu englischen Jugendlichen. S: Auf jeden Fall, es ist ungläublich. Ich glaube, Politik ist ein Witz in England. Auch die Labour Party ist eh ein Witz. Politik wird von unzufriedenen "middle class people" gemacht: das ist für mich Politik." B: Welche Bedeutung hat für Dich heut zutage Punk? S: Ich weiss nicht.... B: Zumal Du für mich immer eine der Hauptfiguren dieser Bewegung gewesen bist, nicht im Sinne von Stachelköpfen auf Hochglanzfotos, sondern mehr ideologisch. S: Das ist genau meine Vorstellung von Punk. Wenn mir Leute von Punk erzählen, denke ich immer an harte ("nasty") Leute um 1966. Ich habe mich schon mit Punk beschäftigt, als es Punk als solches noch gar nicht gab. Punk war nichts Neues, aber der Begriff "Punk Rock" klingt toll. Für mich sind die 'Seeds' Punk und die 'Clash' New Wave." B: Okay, das wär's. Und ich dachte immer, Du wärst total gegen Interviews..... S: Nein, eigentlich nicht. Ich kann nur offizielle Interviews nicht ausstehen, der Rest ist schon okay."

ENDE!

24

göttlichen Nick Cave. Neben mir steht "The Swans" ein Trottel und fragt mich (die Swans stehen bereits auf der Bühne), ob daß die Swans seien. Ich verneine und sage ihm, daß dies die Sex Pistols seien. Nun: Nach Publikumsreaktionen könnte man meinen, daß die meisten - The Swans - verabscheuten. Am 21. Mai waren sie auf alle Fälle besser drauf. Nur nicht so laut. Ich bin der Meinung, den Sound von den Swans darf man nur laut hören. Sonst hat das Ganze keine Wirkung. Der Sänger, voll gut, leicht gekleidet, sogar barfuss - Woodstock? HoHo. Die Leute, die diese Band hassen, denken, daß Michael Gira (Vocals) / Harry Crosby (Bass) / Roli Mosiman (Drums) und Norman Westberg (Gitarre) soweit die Besetzung - "Gewalt" verherrlichen. Lassen wir Michael Gira reden: "Nein, die Unterdrückung von Gewalt interessiert mich mehr. Unterdrückter Sex, abgeschlossene



Mink De Ville

Diesen Bericht schrieb ein Ex-Malerkollege von mir, per Post wurde dieser mir zugeschickt:

DAS ENDE DER SCHALLPLATTE ?

Hier erstmal eine Überlebensfrage für die Zukunft für das Jahr 2000 ? Was würdest Du machen, wenn es in den nächsten Jahren aus irgendeinem Grund das Öl ausgeht... ? Dann gibt es Probleme für die Zukunft, es gibt dann kein Benzin für die Kraftfahrzeuge, aber wenn interessiert + schon, daß die Autos nicht fahren können, viel schlimmer ist es doch, nämlich jetzt kommt die Frage, Mario Reuter, es gibt dann große Probleme für uns - die Schallplattenfans. Dann gibt es keine Produktionen und Herstellung von Cassetten und Schallplatten, ja, Du hörst richtig von Schallplatten, dann können wir uns keine Schallplatten mehr kaufen, weil ausgerechnet die Schallplatten aus Öl hergestellt werden. Dann gibt es kein BOTE & BOCK / ZIP / GRUESBACH / MUSICLAND / LOOK IN / MUSIC-BAR / MUSIC-CITY / MR DEAD & MRS FREE / SCREEN usw. Kein gar nichts, dann gehen wir alle unter. Man darf eigentlich nicht daran denken. Es gibt dann auch keine neuen LP's + Maxi's, weil eben nichts mehr produziert wird. Das heißt, daß es für uns Schallplatten-freaks das Ende der Welt bedeuten wird, oder könnte. Aber eigentlich gibt es noch eine kleine Möglichkeit für uns-Plattenfans. Nämlich dann kaufen wir uns alle LP's + Maxi's im Voraus, so lange eben der Vorrat reicht. Am besten jetzt schon daran denken, sonst ist es zu spät, also ran! Am besten jetzt gleich zum Platten-Laden stürmen und kaufen, sonst melden die Plattenläden Konkurs an und das wäre ja schlecht. Dann macht das Geld verdienen keinen Spaß mehr dann haben wir alle Geld, aber keine Platten und das wäre der Untergang aller "Plattenfans". Aber zum Glück ist es ja noch nicht so weit. Es ist immerhin eine sehr wichtige Frage, nämlich davon hängt ja unser Leben dran, was würden wir machen - ohne Schallplatten - zu Leben, aber zum Glück gibt es noch zum Ausgleich die Frauen, aber das kannste Dir ja denken, was es dann gibt, nämlich das Wort, es fängt an mit 'B' und endet mit 'N' oder 'F' und endet mit 'N', aber das Wichtigste ist ja die Music oder ? Es ist zwar keine gewöhnliche Frage, aber wir müssen damit mal rechnen und wir müssen vorbereitet sein, sonst gehen wir alle Mann zu Boden vor Langeweile oder zu Grunde und würde uns alle erschüttern wie ein Erdbeben.

Bericht: Andreas H.

Benefiz für einen halbtoten Deadboy



Divine, Stiv Bators und Neonfrauen für Johnny Blitz

Im CBGB's, New Yorks Punk-Pandämonium, trafen sich die Ramones, die Criminals, Blondie, die Neon Women, Divine und div. andere Heroen der Szene zu Wohltätigkeitskonzerten für den Drummer der Dead Boys, Johnny Blitz, den böse Buben auf der Bowery (ander auch das CBGB's liegt) nach einem Konzert ange-

stochen hatten. Fast wäre der tote Junge gestorben. 8000 Dollar wurden an vier Abenden zusammengebracht, um Blitz bei der Belegung seiner Krankenhausrechnung zu unterstützen. Vielleicht war's doch nicht so schlaue, sich für den Gruppennamen zu entscheiden... *May the dead boy live on!*

Das MINK DE VILLE Foto - vorige Seite, ist für - Christian Bieniek - bestimmt. (ein Mensch, der Minki sehr mag). Übrigends: Mink De Ville wird Filmstar. Er spielt die Rolle des Kapitän's in der Neuverfilmung von "PETER PAN". Regie: Steven Spielberg. Darsteller des Peter Pan: Michael Jackson. (jetzt wohl doch nicht mehr.....)

anya phillips:

